

Solidarität für Witten	12.08.2016
An: Bürgermeisterin Frau Sonja Leidemann	ggf. Nummer
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß Beratungsfolge : <input type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: Sportausschuss, HFA, Rat <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung)	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> AUF <input checked="" type="checkbox"/> Witten direkt <input checked="" type="checkbox"/> Piraten Partei <input type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff: Kunstrasenplatz in Witten-Rüdinghausen, Brunebecker Str. 71

(bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Verein TuRa Rüdinghausen e.V. wird bezüglich der anteilmäßigen Kostenübernahme bei Erneuerung des Kunstrasenbelages der Sportanlage an der Brunebecker Straße, (1/3 Verein, 2/3 Stadt Witten) allen anderen Vereine in Witten gleich gestellt behandelt werden.

Begründung:

Im Rahmen des Programms „Sieben Stadtteile, sieben Kunstrasenplätze“ wurden in den letzten Jahren sechs bestehende Sportplätze zu Kunstrasenplätzen umgebaut.

Mit den städtisch begleiteten baulichen Maßnahmen wurde das Ziel der Haushaltskonsolidierung, als auch die Schaffung einer deutlich höheren Nutzungsqualität verfolgt.

Der Verschleiß der Oberfläche des Kunstrasens wird nutzungsabhängig auf 15 – 18 (+) Jahre geschätzt. Das bedeutet erhebliche, nahezu zeitgleiche Investitionen die die Stadt nach Abnutzung der Oberfläche zu tragen hätte.

Der Sportausschuss hat in seiner Sitzung **am 10.02.2009** einstimmig beschlossen, dass sich die Sportvereine, welche Kunstrasenplätze nutzen, zu 1/3 an den Wiederherstellungskosten des Kunstrasenbelages, nach dessen Abnutzung, beteiligen.

Dazu wurden für die Vereine – mit Unterstützung der Sparkasse Witten – günstige Ansparmodelle entwickelt und vertraglich abgesichert.

Der Sportverein „TuRa Rüdinghausen“ hat bereits im Jahr **2006** mit eigenen Mitteln, ohne städtische Zuschüsse den Kunstrasenplatz an der Brunebecker Straße erstellt.

Die Regelungen des 2009 beschlossenen Konzept „Qualität durch Konzentration / Haushaltskonsolidierung im Sportbereich“ konnten folgerichtig nicht in den Pachtvertrag zwischen der Stadt Witten und dem Verein einfließen.

Im Pachtvertrag vom 08.07.2006 ist unter Ziffer 4.1 (6) ist daher geregelt, dass der Verein, nach Abnutzung der Kunstrasenoberfläche, spätestens jedoch vor Ablauf der Laufzeit des Vertrages, die Oberflächenerneuerung komplett auf eigene Kosten durchzuführen hat.

Dieser Vertrag entspricht nicht den später getroffenen Regelungen im Kunstrasenkonzept. Eine Anpassung wurde nicht vorgenommen.

Der Verein TuRa Rüdinghausen ist ungleich schlechter gestellt, als alle anderen Vereine, obwohl er der zu den sieben Objekten des städtischen Projektes gezählt wird.
Im Einzelnen:

1. Der Verein hat zu 100% den erstmaligen Umbau allein finanziert
2. TuRa wurde auch nachträglich nicht an dem günstigen Sparkonzept beteiligt,
3. Der Verein müsste, falls diesem Antrag nicht gefolgt würde – anders als alle anderen Vereine - die Oberflächenerneuerung komplett alleine finanzieren.

Wir halten es für unabdingbar, zumindest für den Erneuerungszyklus, eine teilweise Gleichbehandlung herbeizuführen.

W.Humberg

stellv. Fraktionsvorsitzender

C.Kretzmer

Ratsmitglied